

AUFGABENHEFT

**ACHTUNG! KENNZAHL
ZWINGEND AUSFÜLLEN!**

KENNZAHL:

STEUERWESEN

Teil I: Einkommensteuer	44,0 Punkte
Teil II: Gewerbesteuer	10,0 Punkte
Teil III: Körperschaftsteuer	11,5 Punkte
Teil IV: Umsatzsteuer	24,5 Punkte
Teil V: Abgabenordnung	10,0 Punkte
Gesamtpunktzahl	100,0 Punkte

Bearbeitungszeit: 150 Minuten
Bearbeitungstag: Dienstag, 29.04.2025

	Erstkorrektur	Zweitkorrektur
Erzielte Punkte:		
Gemeinsame Punktzahl beider Korrektoren: <i>(nur bei Abweichungen)</i>		
Unterschrift:		

HINWEISE:

1. Prüfen Sie die Aufgaben auf Vollständigkeit und beanstanden Sie fehlende oder unleserliche Seiten sofort bei der Aufsicht!
2. Diese Prüfungsarbeit umfasst 5 Teile mit Unteraufgaben auf **insgesamt 30 Seiten** und einem Deckblatt.
3. Als Anlage 1 erhalten Sie einen Kalenderausdruck der Jahre 2024 und 2025.
4. Bitte schreiben Sie deutlich und nutzen Sie **dokumentenechtes** Schreibmaterial.
5. Verwenden Sie **keine** Bleistifte, radierbare Tintenroller sowie rot- oder grünschreibende Stifte.
6. **Stichwortartige Beantwortung der Fragen genügt!**
7. Hinweis auf Paragraphen allein genügt nicht!
8. Paragraphen müssen nicht angegeben werden, wenn nicht verlangt!
9. Rechenvorgänge müssen ersichtlich sein. Endlösungen allein werden nicht bewertet!
10. Bitte benutzen Sie für Ihre Lösung den Platz direkt unter der jeweiligen Aufgabe!
11. Falls erforderlich: zusätzliches Papier bei der Aufsicht anfordern!

Sachverhalt 1**19,5 Punkte****Aufgabe a****16,5 Punkte**

Berechnen Sie den Gesamtbetrag der Einkünfte des S für den Veranlagungszeitraum 2024! Stellen Sie Ihre Berechnung übersichtlich dar! Nichtansätze sind kurz zu begründen!

Der unbeschränkt steuerpflichtige Simon Schulze (S) ist seit dem 1. Sept. 2024 verwitwet. Mit seinen zwei minderjährigen Kindern, für die er Kindergeld erhält, lebt er alleine in Hamburg.

Aus der Lohnsteuerbescheinigung des Arbeitgebers für das Jahr 2024 geht ein Bruttoarbeitslohn von 32.000 EUR hervor. Das Nettogehalt wurde S monatlich auf sein Bankkonto überwiesen. Seine Tätigkeit übte er an 145 Tagen ausschließlich im Home-Office aus.

Die verstorbene Ehefrau von S hatte zu Lebzeiten von ihrem Arbeitgeber eine beamtenrechtliche Versorgungszusage ohne eigene Beitragsleistungen erhalten. Seit dem 1. Sep. 2024 erhält S auf Grund der Versorgungszusage von dem ehemaligen Arbeitgeber seiner verstorbenen Frau Witwergeld, der monatliche Betrag beläuft sich auf 690 EUR. Die Kinder erhalten eine monatliche Waisengeldzahlung von jeweils 230 EUR.

Seit dem Tod seiner Frau ist S krankgeschrieben und geht vorerst keiner Tätigkeit mehr nach. Die Krankenkasse sendete ihm für das Veranlagungsjahr 2024 folgende Bescheinigung:



KKH • Auf dem Holzweg 5 • 20350 Hamburg

Simon Schulze
Blümchengasse 17
20450 Hamburg

Krankenkasse Hamburg
Auf dem Holzweg 5
20350 Hamburg

Datum 08.11.2024
Zeichen TP

E-Mail gesund@kk-hh-de

Bescheinigung über Krankengeld

Sehr geehrter Herr Schulze,

nachstehend erhalten Sie die Information zu ihrem Krankengeldbezug.

Name des Versicherten: **Simon Schulze**

KVN: **S925413887**

Geburtsdatum: **12.04.1982**

Zeitraum des Krankengeldbezugs: **13.10.2024 – 31.12.2024**

Bezogene Leistungen: **Krankengeld**

Ausgezahlter Betrag: **4.650,- €**

Bitte lassen Sie ihre Arbeitsunfähigkeit immer lückenlos von Ihrem Arzt / Ihrer Ärztin bestätigen.

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig. Dieser Verwaltungsakt kann mit dem Einspruch angefochten werden.

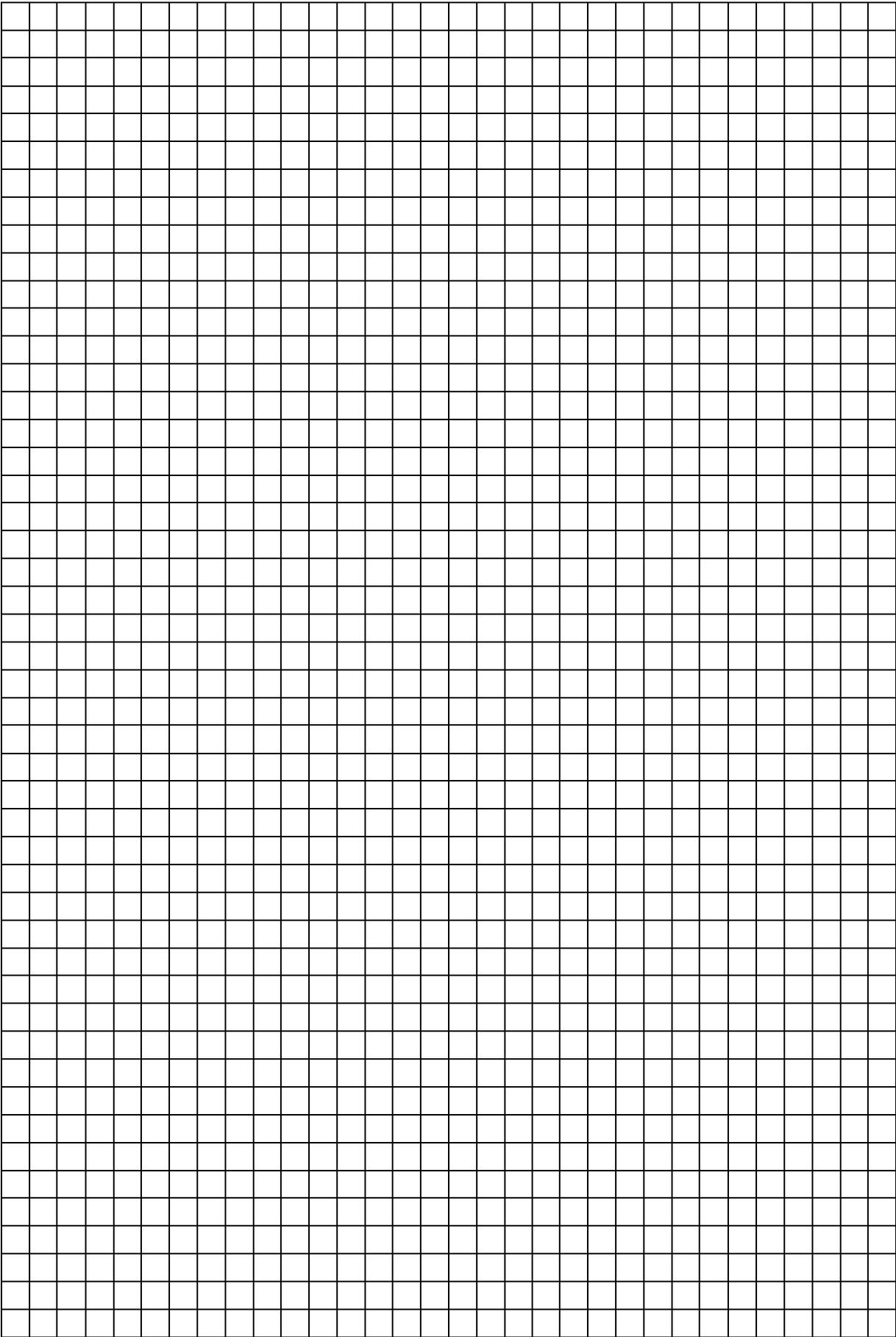
KKH Krankenkasse Hamburg
Auf dem Holzweg 5 •
D- 20350 Hamburg

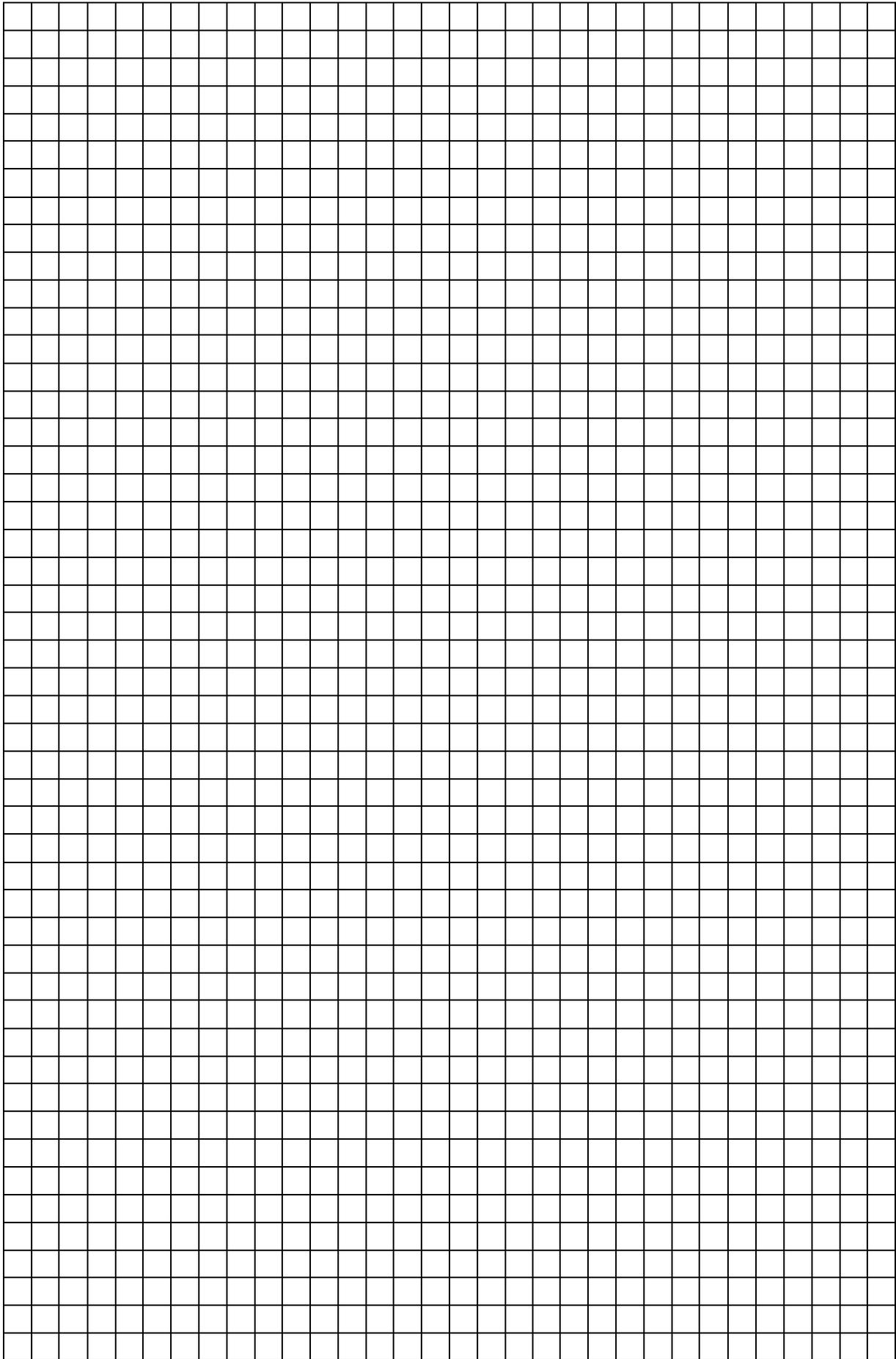
Tel. +49 (0)40 – 112-0
Fax +49 (0)40 – 112-110
gesund@kk-hh.de
Ust.-Id. Nr. DE47110815

Vorsitzender des Vorstand:
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstand:
Mitglied des Vorstands:

Dr. Bob
Dr. Waldorf Statler
Floyd Pepper

Lösung:





Aufgabe

Berechnen Sie die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung der Eheleute für den Veranlagungszeitraum 2024! Stellen Sie Ihre Berechnung übersichtlich dar! Nichtansätze sind kurz zu begründen!

Die unbeschränkt steuerpflichtigen Jens (J) und Klaudia (K) Behrens sind verheiratet und leben in Lüneburg.

2006 erwarben J und K gemeinschaftlich ein Grundstück mit einer Ferienwohnung, Baujahr 1920. Der Kaufpreis für das Grundstück mit Gebäude betrug 120.000 EUR. Der Bodenrichtwert für das 500 m² große Grundstück betrug 45 EUR je m².

Beim Kauf entstanden 2006 unter anderem folgende Nebenkosten:

Grunderwerbsteuer	6.000 EUR
Notarrechnung für die Kaufvertragsbeurkundung	1.300 EUR
Amtsgerichtsgebühr und Notarrechnung für die Grundschuldbestellung	550 EUR
Amtsgerichtsgebühr für die Eintragung des Eigentümerwechsels	120 EUR

Die Eheleute vermieten das Objekt ohne Umsatzsteuer, da sie die Kleinunternehmerregelung anwenden. Die Einnahmen in 2024 aus der Ferienwohnung betragen 17.243 EUR.

Die Zinsen für das zur Finanzierung von den Eheleuten aufgenommene Darlehen beliefen sich in 2024 auf 150 EUR, die Zahlung erfolgte am 30. Okt. 2024.

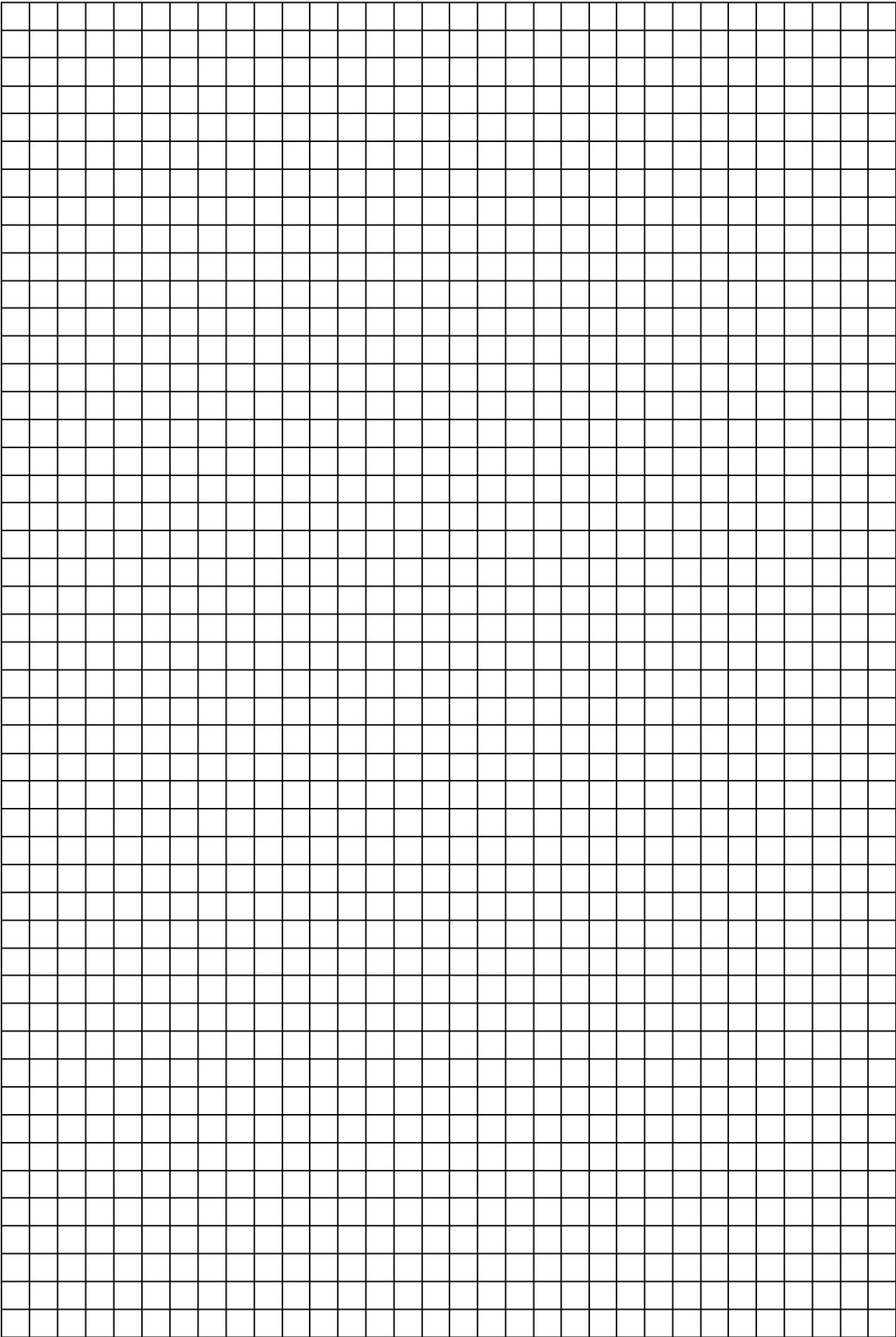
Die Eheleute zahlten in 2024 für das gesamte Objekt folgende Grundbesitzabgaben:

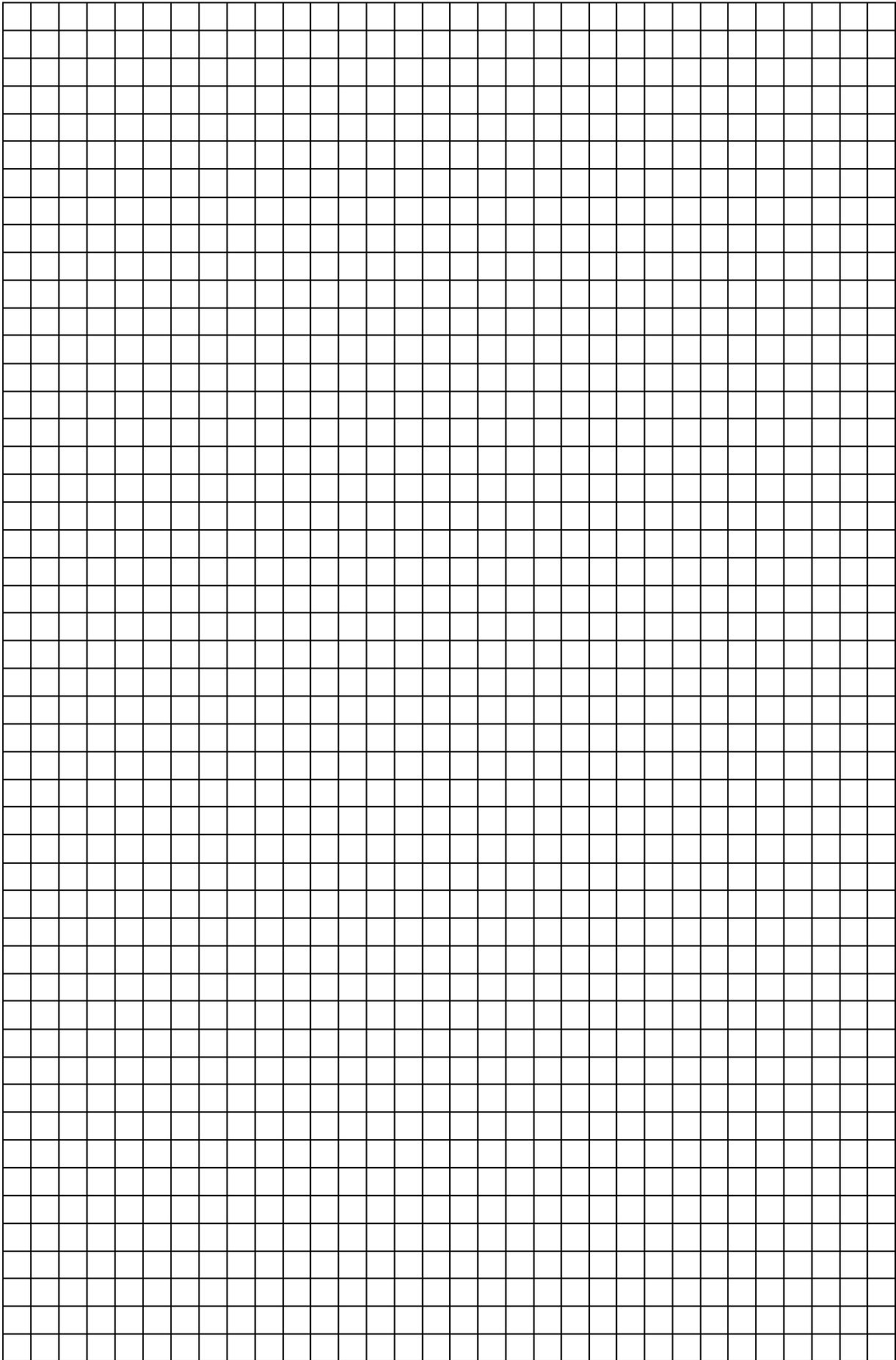
Versicherungsbeiträge	300 EUR
Grundsteuer	200 EUR
übrige Betriebskosten	2.000 EUR
Verwalterkosten	250 EUR

Zudem kauften sie im Oktober 2024 für die Ferienwohnung eine neue Waschmaschine (Nutzungsdauer 5 Jahre) im Wert von 300 EUR.

In 2024 fielen Erhaltungsaufwendungen in Höhe von 6.150 EUR an.

Lösung:





Aufgabe a

6 Punkte

Berechnen Sie den Gewerbesteuermessbetrag für den Erhebungszeitraum 2024 für die G-OHG in einer übersichtlichen Darstellung!

Tom Baldur (B) und **Emil Cipak (C)** betreiben unter der Firma **Gartenfreuden Baldur und Cipak OHG (G-OHG)** einen Einzelhandel mit Pflanzen und Gartenmöbeln. Die G-OHG unterhält zu diesem Zweck ein Ladengeschäft in Magdeburg und eines in Wolfsburg. Der Hauptsitz der G-OHG befindet sich in Magdeburg, von dem aus B und C gemeinsam die Geschäftstätigkeiten leiten.

Mit der Erstellung der Gewerbesteuererklärung für 2024 werden Sie nunmehr betraut.

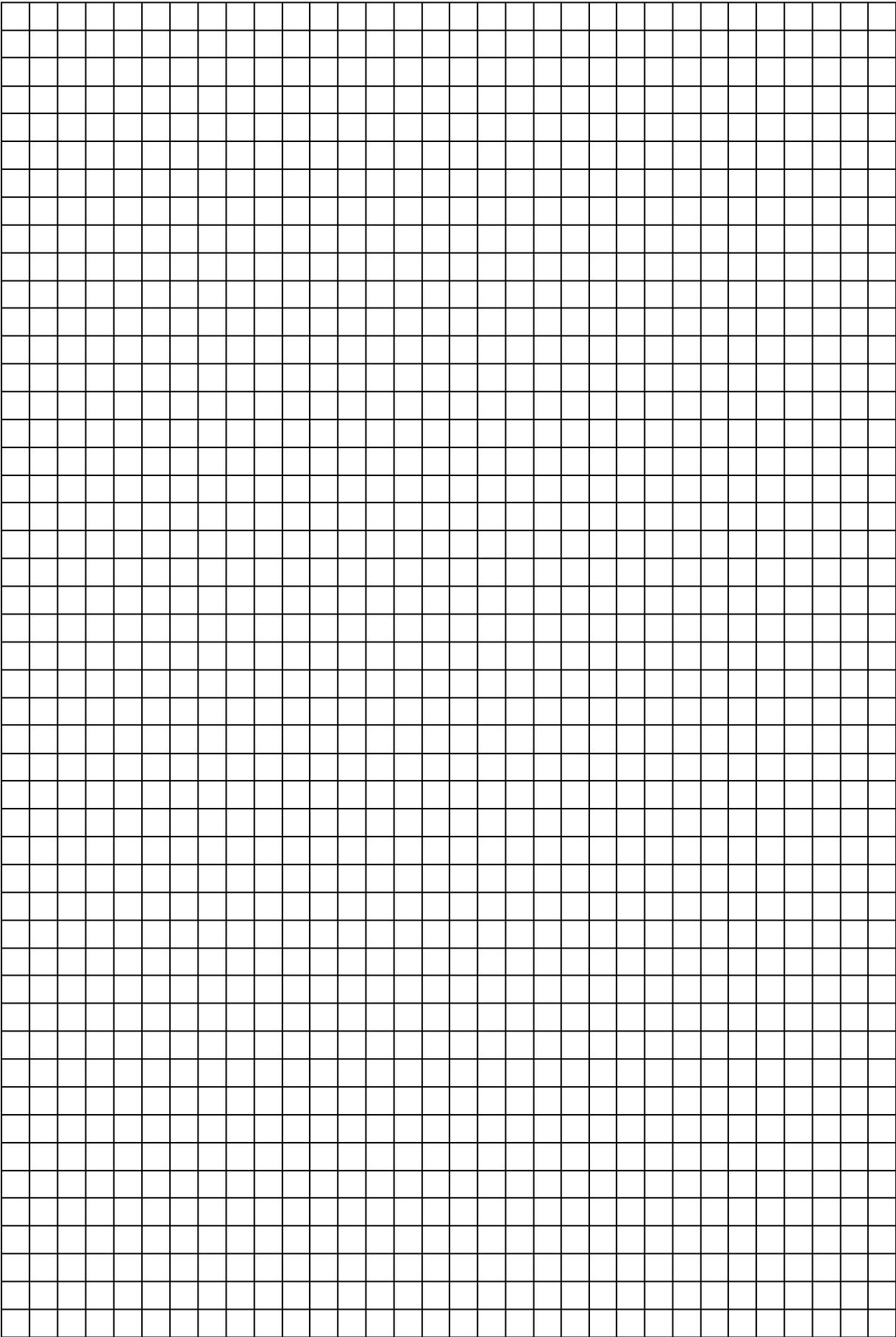
Ihnen liegt der vorläufige handelsrechtliche Jahresabschluss der G-OHG vor. Daraus ergibt sich ein Jahresüberschuss für 2024 von 209.730 EUR. Die Buchführung hat ein anderes Steuerberatungsbüro erstellt.

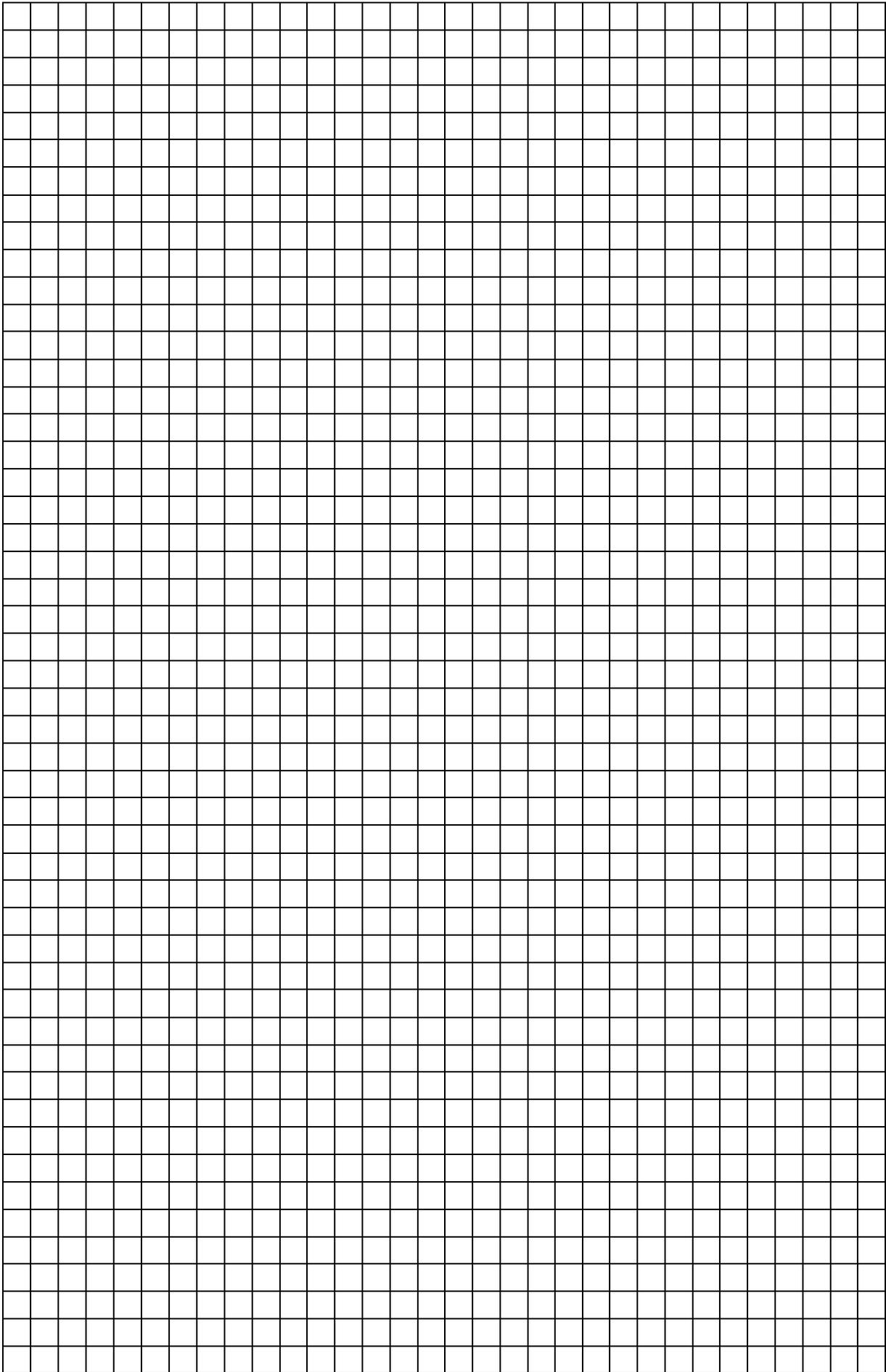
Die G-OHG hatte am 1. Jan. 2015 ein zum 31. Dez. 2024 endfälliges Darlehen über 500.000 EUR aufgenommen. Das Darlehen wurde zu 100 % ausgezahlt. Der Zinssatz beträgt 4,36 %. Der Zinsaufwand für 2024 ist unter Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Die Mieten für die beiden Ladengeschäfte betragen 2024 insgesamt 72.000 EUR und wurden als sonstige betriebliche Aufwendungen gebucht.

Als Vorauszahlungen zur Gewerbesteuer für 2024 wurden 30.000 EUR als Aufwand gebucht.

Lösung:





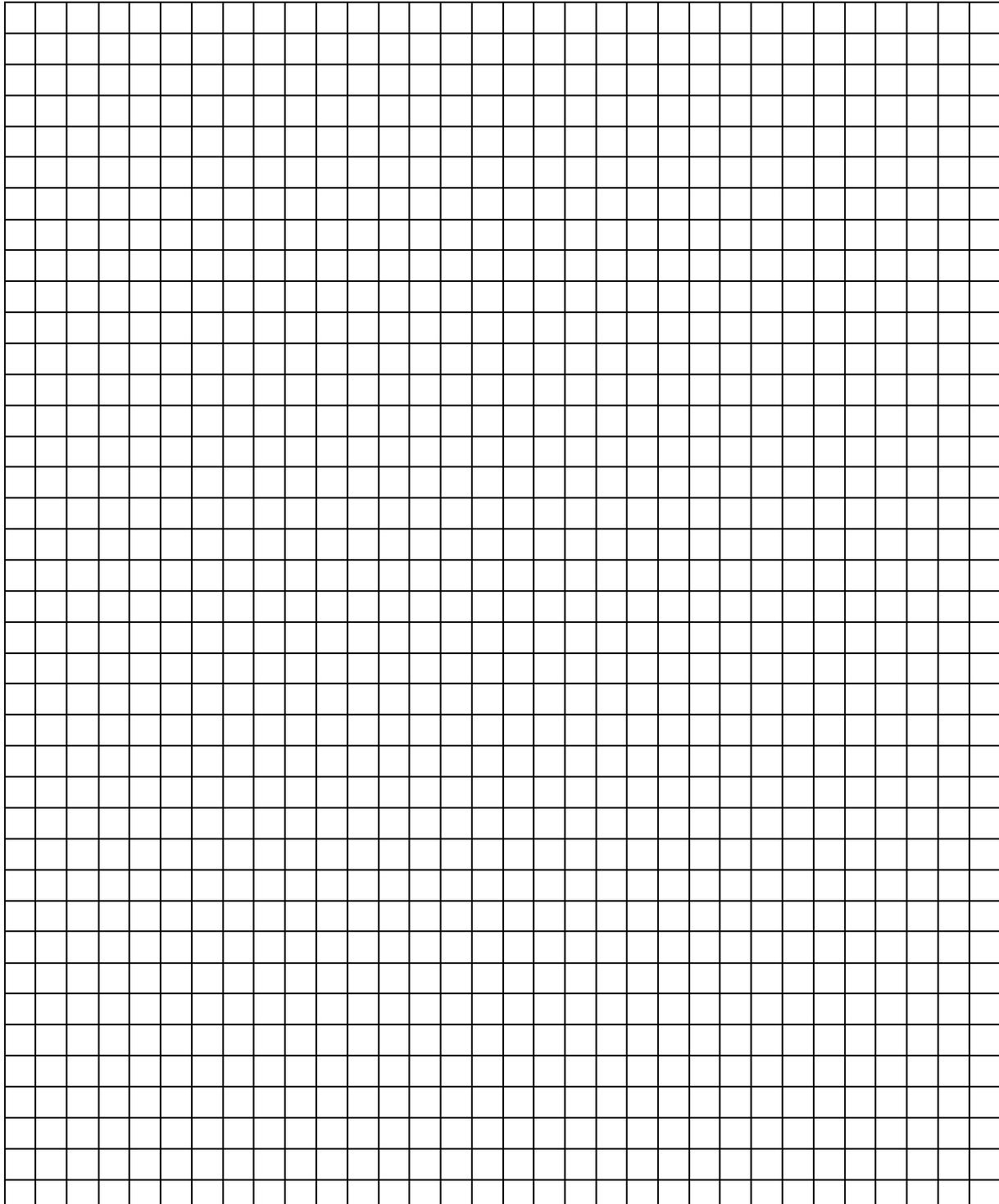
Aufgabe c

3 Punkte

Ermitteln Sie die maximale Höhe der Steuerermäßigung nach § 35 EStG für B für den Veranlagungszeitraum 2024! Geben Sie Ihre Berechnung an!

Aus dem Gesellschaftsvertrag der G-OHG ergibt sich für Sie, dass B mit 70 % und C mit 30 % am Gewinn der G-OHG beteiligt sind.

Lösung:



Aufgabe b

5,5 Punkte

Berechnen Sie das zu versteuernde Einkommen der A-GmbH für den Veranlagungszeitraum 2024 in einer übersichtlichen Darstellung!

Sie sind verantwortlich für die Erstellung der Körperschaftsteuererklärung für 2024. Zum 31. Dez. 2023 wurde ein verbleibender Verlustvortrag zur Körperschaftsteuer von 30.000 EUR gesondert festgestellt.

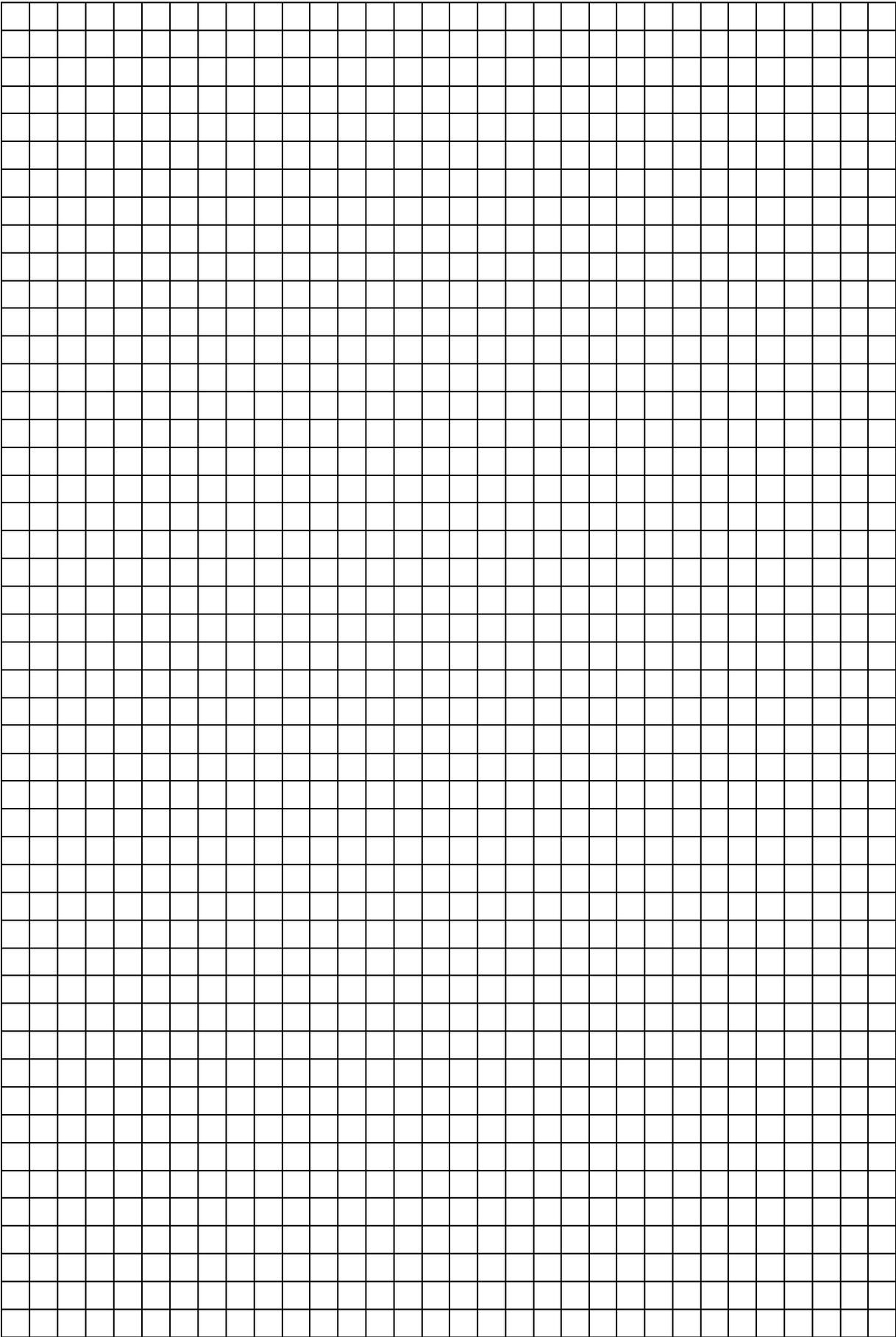
Ihnen liegt der vorläufige handelsrechtliche Jahresabschluss der A-GmbH vor. Daraus ergibt sich ein Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2024 von 297.525 EUR. Das Geschäftsjahr der A-GmbH entspricht dem Kalenderjahr.

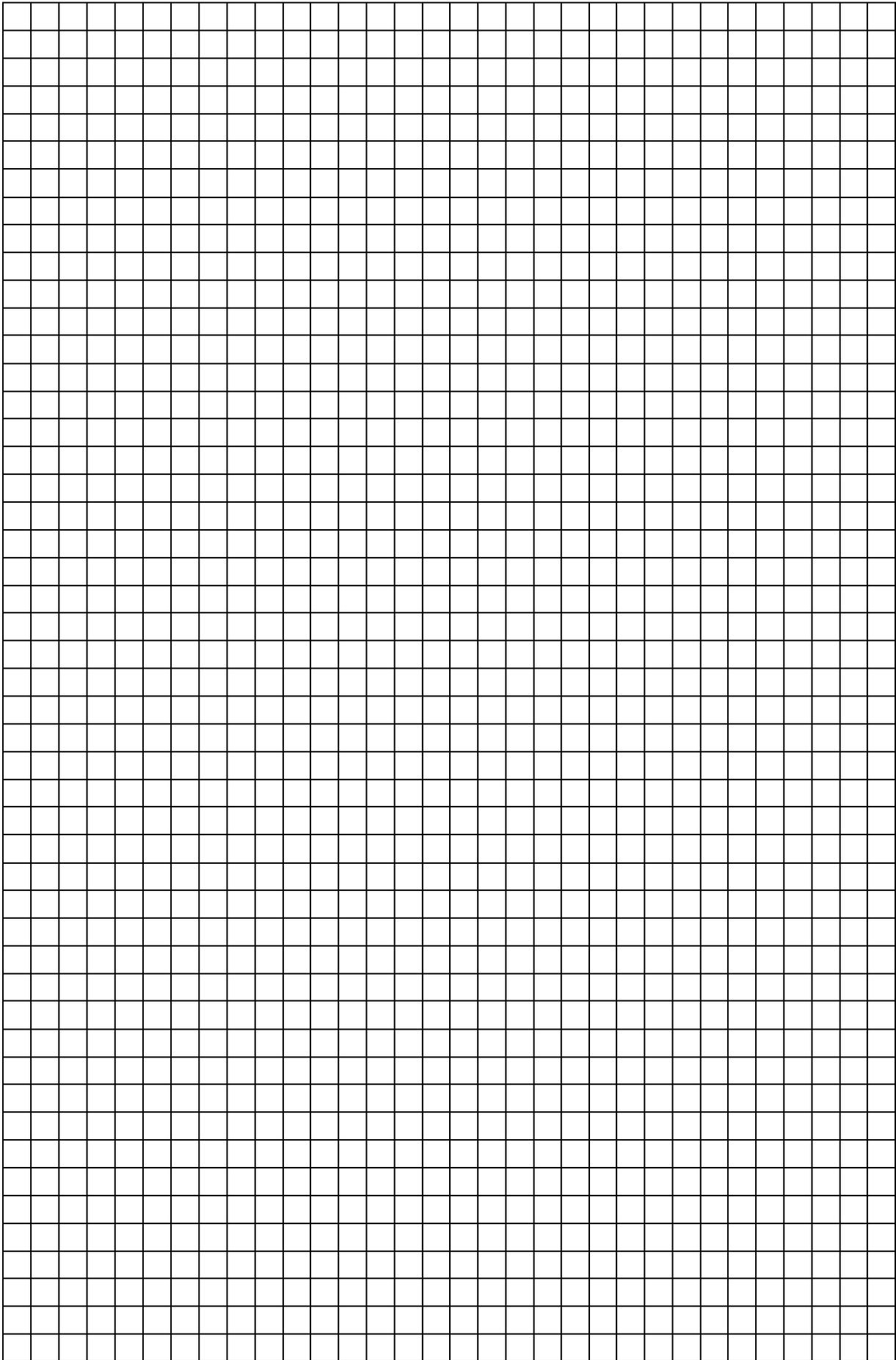
Die Buchführung hat die A-GmbH selbst erstellt. Als Vorauszahlungen zur Körperschaftsteuer für 2024 wurden 45.000 EUR zzgl. 2.475 EUR Solidaritätszuschlag als Aufwand gebucht. Als Vorauszahlung zur Gewerbesteuer für 2024 wurden 47.670 EUR als Aufwand erfasst.

Folgende Geschäftsvorfälle sind im Rahmen der Jahresabschlusserstellung noch zu würdigen:

- a) Seit 1. Sept. 2024 lagert die A-GmbH Bleche für den Unternehmer U aus Kiel ein. Hierfür wurde ein monatliches Lagerentgelt von 3.700 EUR (zzgl. 19 % USt) vereinbart, fällig jeweils zum Monatsersten. N erklärt Ihnen, dass für 2024 versehentlich noch keine Rechnungen an U geschrieben wurden und darum auch noch keine Zahlungen von U eingegangen sind. Aus diesem Grund wurde der Vorgang auch noch nicht in der Buchführung erfasst.
- b) Die A-GmbH zahlte N für Ihre Geschäftsführertätigkeit seit Januar 2024 jeweils zum Monatsletzten 6.000 EUR aus und buchte diesen Betrag als Personalaufwand. Ihnen ist bekannt, dass eine Vergütung in dieser Höhe grundsätzlich angemessen ist. Zum Nachweis legt Ihnen N den schriftlichen Geschäftsführer-Anstellungsvertrag mit Datum vom 1. März 2025 vor.
- c) Im Mai 2024 hatte die A-GmbH den Geschäftsführer eines Unternehmens aus Mainz zum Essen eingeladen. Ziel der Einladung war es, für die A-GmbH einen neuen Kunden zu werben. In den elektronischen Buchführungsunterlagen finden Sie bei den Bewirtungsaufwendungen die zugehörige Rechnung über 250 EUR (inkl. USt). Angaben zu den Teilnehmern der Bewirtung sind in den Aufzeichnungen der A-GmbH nicht vorhanden.

Lösung:





Aufgabe c

3 Punkte

Berechnen Sie die Rückstellung für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag der A-GmbH für den Veranlagungszeitraum 2024!

A large grid of graph paper, consisting of 30 columns and 30 rows of small squares, intended for the student to perform calculations.

Aufgabe 1

19,5 Punkte

Glen Fiddich (GF) betreibt in Berlin als Einzelhändler einen kleinen Getränkelaaden.

Beurteilen Sie die nachfolgenden Sachverhalte umsatzsteuerrechtlich aus Sicht von Glen Fiddich unter Angabe der Rechtsnormen! Gehen Sie davon aus, soweit im einzelnen Sachverhalt nichts anderes erwähnt ist, dass alle erforderlichen Nachweise vorliegen und alle Rechnungen ordnungsgemäß erstellt sind. Die einzelnen Unternehmer verwenden jeweils die von ihrem Ansässigkeitsstaat erteilte USt-IdNr. Alle Unternehmer versteuern ihre Umsätze nach vereinbarten Entgelten und sind Monatszahler.

Nicht steuerbare Umsätze sind zu begründen!

Verwenden Sie für Ihre Lösung die jeweils nachfolgende Tabelle!

23

a) GF berät ein Brauereiunternehmen aus Brügge (Belgien) über das deutsche Braurecht und erhält ein Honorar von 250,00 EUR.

Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs- grundlage/ Entgelt (in EUR) §	USt (in EUR)	abziehbare Vorsteuer (in EUR) §	Pkt.

b) Auf einer Messe in Hamburg erstellt GF für eine Whiskeydestillerie aus München einen Bauplan für ein Whiskeylager in Erding und stellt dafür 952,00 EUR in Rechnung.

Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs- grundlage/ Entgelt (in EUR) §	USt (in EUR)	abziehbare Vorsteuer (in EUR) §	Pkt.

c) Für auf der Hamburger Messe zerbrochene Flaschen erhält GF von seiner Versicherung 850,00 EUR erstattet.

Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs- grundlage/ Entgelt (in EUR) §	USt (in EUR)	abziehbare Vorsteuer (in EUR) §	Pkt.

- f) GF schenkt seiner Angestellten Heike aus Potsdam eine Flasche Whiskey zum Verkaufspreis von 175,00 EUR (brutto). Der Einkaufspreis dafür betrug 120,00 EUR (netto). Im Zeitpunkt der Entnahme betrug der Einkaufspreis 130,00 EUR (netto).

Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs- grundlage/ Entgelt (in EUR) §	USt (in EUR)	abziehbare Vorsteuer (in EUR) §	Pkt.

- g) GF verkaufte seiner Schwägerin aus Falkensee einen Kühlschrank für 450,00 EUR brutto. Diesen hatte GF erst vor wenigen Monaten zum Einkaufspreis von 850,00 EUR netto erworben. Aktuell hat der Händler diesen um 100,00 EUR gesenkt.

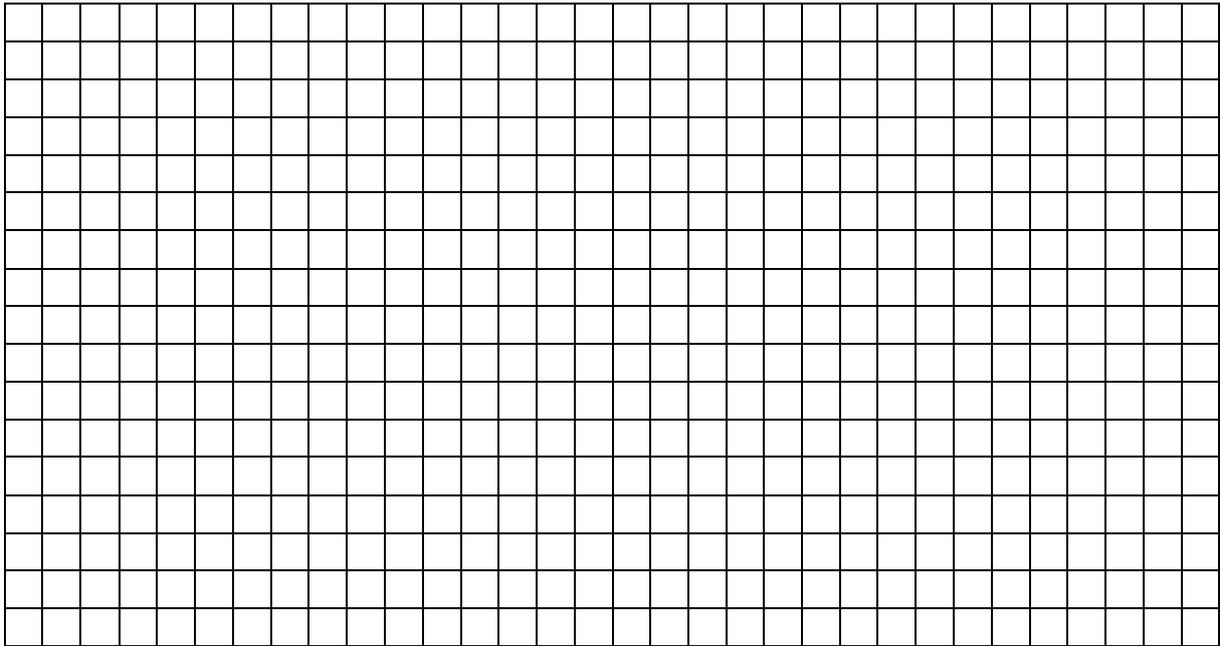
Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs- grundlage/ Entgelt (in EUR) §	USt (in EUR)	abziehbare Vorsteuer (in EUR) §	Pkt.

h) Außerdem entnahm GF aus seinem Warenlager für seine Privatwohnung eine Glaskaraffe. Im Laden kostet diese bei ihm 85,00 EUR zzgl. USt. Der Einkaufspreis netto beträgt 50,00 EUR zzgl. 5,00 EUR Transportversicherung.

Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs- grundlage/ Entgelt (in EUR) §	USt (in EUR)	abziehbare Vorsteuer (in EUR) §	Pkt.

i) GF erhält von einem Lieferanten aus Paris (Frankreich) einen neuen Kopierer für sein Unternehmen zum Preis von 3.200,00 EUR.

Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs- grundlage/ Entgelt (in EUR) §	USt (in EUR)	abziehbare Vorsteuer (in EUR) §	Pkt.

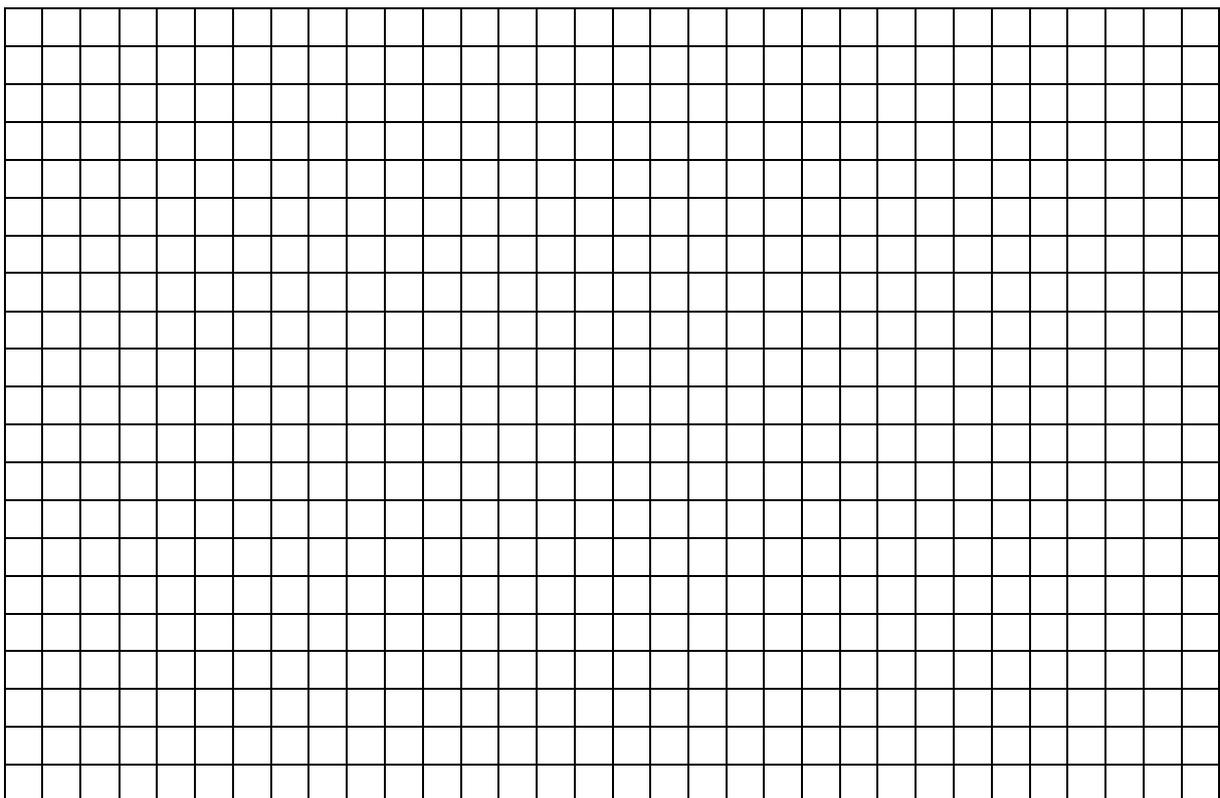


Aufgabe 2

4 Punkte

M fragt Sie, was der Unterschied zwischen Verspätungszuschlag und Säumniszuschlag ist.

Erklären Sie kurz, wofür ein Verspätungszuschlag festgesetzt und ein Säumniszuschlag erhoben wird! Geben Sie zusätzlich die Rechtsnormen an!



Ende der Aufgaben!

